



Abb: Filmbauten für "The Hunchback of Notre-Dame" (William Dieterle, 1939)

Herbstsemester 2018

Wahlfach RAUMKONZEPTE IN FILM UND ARCHITEKTUR
Professur Annette Gigon / Mike Guyer
Dozent Dr. Marcel Bächtiger

Das Fremde und das Vergangene

Historismen und Exotismen in Film und Architektur

Kaum dass der Film erfunden war, begann er, Zeit und Raum zu durchstreifen: Neben das prosaische Hier und Jetzt traten alsbald die Traumbilder fremder Länder und vergangener Zeiten, neben das dokumentarische Festhalten der Realität die *mise-en-scène* imaginierter Geschichte(n). Was nicht oder nicht mehr da war, rekonstruierte der Film in Bauten und Kostümen, aber auch mit Hilfe jener illusionistischen Werkzeuge, die dem neuen Medium eigen waren: der Bewegung, der Montage, der Synästhetik von Raumbild und Ton. Das Kino trat somit die Nachfolge von Dioramen und Wachsfigurenkabinetten, von Völkerschauen und Weltausstellungen, von Jahrmarktspektakeln und Variétés an, erreichte dabei aber eine nie zuvor dagewesene Suggestionskraft. Wenn im Abenteuer-, Kostüm- und Historienfilm die Leinwand kein Spiegel der äusseren Wirklichkeit mehr ist, sondern einer der kollektiven Sehnsüchte und Nostalgien, dann gilt Ähnliches auch für jene Architekturen, die der Alltagswirklichkeit imaginäre Bauformen entgegen setzen, die in romantischem Gestus auf ein Anderes verweisen, idealisierte Vergangenheiten aufleben lassen oder ganz einfach die Schauwerte exotischer Kulturen zelebrieren. Ist es Zufall, dass das Geburtsjahr der Illusionsmaschine «Kino» auch den Höhe- und Endpunkt der historistischen Architektur markiert?

Anhand ausgewählter Filme, Bauten und Texte beleuchtet das Seminar verschiedene Formen imaginärer Reisen zum Fremden und Vergangenen, analysiert die formalen und technischen Mittel, die dabei zum Einsatz gelangen, sowie deren theoretische und ideologische Grundlagen. Die Gegenüberstellung von Film- und Architekturgeschichte ermöglicht dabei nicht nur die vergleichende Auseinandersetzung mit zwei raumbildenden Medien, sondern auch die kritische Reflexion der wiederkehrenden nostalgischen Tendenzen in der Architektur.

Ab 20. September 2018 jeden zweiten Donnerstag 16.45 - 18.30 Uhr im HIL E 8

Wahlfach- und Vertiefungsarbeiten: Bewerbungen für Wahlfach- und Vertiefungsarbeiten werden am Ende des Semesters in Form einer Ideenskizze entgegengenommen. Die Anzahl Plätze ist auf vierzig Studierende beschränkt. Der Besuch des aktuellen Wahlfachs wird vorausgesetzt.